

NEWSLETTER 7-2020

Hannover, im Oktober 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerade noch waren wir zuversichtlich, dass der Museumsverband seine Mitgliederversammlung am 26. Oktober in Hannover durchführen kann, da stiegen die Fallzahlen der Covid-19-Pandemie in weiten Teilen Niedersachsens und Bremens wieder so stark an, dass es angeraten war, die Versammlung abzusagen. Die Entscheidung fiel uns nicht leicht, da uns für unseren Austausch mit Ihnen das persönliche Gespräch sehr wichtig ist. Die erforderlichen Berichte, die Entlastung des Vorstandes und die geplante Vorstands(nach)wahl sowie entsprechende Abstimmungen werden wir Ihnen auf schriftlichem Wege zukommen lassen.

In der aktuellen Situation benötigen wir ein Stimmungsbild der Museen zu den Folgen der Corona-Pandemie. Deshalb werden wir Ihnen per Mail eine Umfrage zur aktuellen Situation der Museen zusenden. Die Situation der Museen wird ein Schwerpunkt unserer am 15. und 16. April 2021 in Geeste geplanten Jahrestagung werden.

Unser gemeinsames Ziel ist es, die Museen durch diese schwierigen Zeiten zu begleiten. Beachten Sie deshalb die verschiedenen Förderprogramme in diesem Newsletter.

Herzliche Grüße

Vorstand und Geschäftsstelle MVNB



Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender



Hans Lochmann
Geschäftsführer

INHALTE UNSERES NEWSLETTERS

- [Aus der MVNB Geschäftsstelle](#)
- [Informationen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus](#)
- [Aus den Museen und ihrem Umfeld](#)
- [Museumsgütesiegel und übergreifende Weiterbildungen](#)
- [Für Volontäre](#)
- [Wichtige Termine und Informationen](#)
- [Ausschreibungen und Fördermöglichkeiten](#)
- [Publikationen](#)

AUS DER MVNB GESCHÄFTSSTELLE

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Vorstand des MVNB hat im Sommer die Geschäftsführerstelle in Nachfolge von Hans Lochmann, der Ende April 2021 aus dem aktiven Dienst ausscheiden wird, ausgeschrieben. Die Wahl des Vorstandes fiel auf den Kulturwissenschaftler und Betriebswirt Dr. Thomas Overdick, Hamburg. Herr Overdick wird seinen Dienst am 1. April 2021 antreten.

WIR ZIEHEN UM!

Die Geschäftsstelle des Museumsverbandes zieht um! Wir bitten Sie um Verständnis, falls die Erreichbarkeit zum Jahresende nur eingeschränkt möglich sein sollte. Unsere neue Adresse teilen wir Ihnen zeitnah mit.

IDEENFORUM AUF DER JAHRESTAGUNG AM 16.04.2021

Für die kommende Jahrestagung planen wir erneut ein **Ideenforum für den wissenschaftlichen Nachwuchs** (Freitag, 16. April 2021). Wir laden Sie herzlich ein, sich aktiv an diesem Ideenforum zu beteiligen. Stellen Sie ein innovatives Projekt, eine besondere Methode oder neue Forschungen zu Ihrer Museumsarbeit handlungsorientiert und anschaulich vor, berichten Sie von Ihren Erfahrungen und diskutieren Sie kritisch mit den Tagungsteilnehmer*innen. Aufgrund der begrenzten Zeit können wir leider nur drei Kollegen*innen zu Wort kommen lassen. Alle Einreichenden haben jedoch die Gelegenheit, im Rahmen einer Posterausstellung über ihre innovativen Museumsprojekte mit den Teilnehmer*innen in den Dialog zu treten.

Anmeldeschluss für Ihren Beitrag: 15. Januar 2021

Bitte beachten Sie auch die [weiteren Informationen](#).

HERKUNFT.HEIMAT.HEUTE

Im Rahmen des MVNB-Projektes zur nachhaltigen Sicherung der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ostdeutschen Gebieten wird zu nächster Gelegenheit eine Umfrage freigeschaltet. Sie werden demnächst eine Mail dazu erhalten. Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, sich für die Beantwortung unserer Fragen

CODING DA VINCI

ein paar Minuten Zeit zu nehmen. Durch Ihre Mitarbeit unterstützen Sie unser Projekt sehr.

Am **24. und 25. Oktober 2020** fand der Kick-Off zu Coding da Vinci Niedersachsen als Online-Veranstaltung statt. 38 Kulturinstitutionen stellten 45 Datensätze für den Kick-Off zur Verfügung. Ein bisheriger Rekord! Wer sich mit welchen Datensätzen präsentierte, ist unter <https://codingdavinci.de/de/daten?event%5B0%5D=1850> zu finden. Die zentralen Elemente des CdV wurden dabei live auf Youtube gestreamt. Arbeitsräume und Diskussionsformate wurden mit Hilfe der Plattform Webex eingerichtet. Höhepunkt war das Ideenpitching sowie die Präsentation der ersten Ergebnisse. Entstanden sind fantastische Beiträge, die vielversprechende Ergebnisse erwarten lassen. In den kommenden 14 Wochen werden die Projektteams ihre Ideen weiter ausarbeiten. Am 29. Januar 2021 endet Coding da Vinci Niedersachsen mit der großen Preisverleihung im Kulturzentrum Pavillon Hannover. Hoffentlich als Präsenzveranstaltung.

Weitere Informationen unter

<https://codingdavinci.de/de/events/niedersachsen-2020#Kick-Off>

NEUES MITGLIED

Tobias Rentsch, Emden

REGIONALE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Ortrud Krause, HöhlenErlebnisZentrum - Iberger Tropfsteinhöhle in Bad Grund hat gemeinsam mit Ulrich Reiff, Oberharzer Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld das Sprecheramt der Regional AG Südniedersachsen übernommen. Die beiden folgen damit Elke Heege nach, die sich demnächst in den Ruhestand verabschieden wird. Wir danken Frau Krause und Herrn Reiff, dass sie diese Aufgabe übernommen haben und stehen ihnen bei Bedarf gerne beratend zur Seite.

INFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM CORONA-VIRUS

NIEDERSACHSEN DREHT AUF: FÖRDERUNG DER SOLOSELBSTÄNDIGEN

Unter dem Motto „**Niedersachsen dreht auf**“ unterstützt das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ab sofort soloselbständige Künstlerinnen und Künstler. Aus dem zweiten Nachtrag des COVID-19-Sondervermögens stehen hierfür bis zu 10 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel ist die Förderung von Veranstaltungen in allen künstlerischen Formaten und Sparten. Die Kosten für das Engagement der Soloselbständigen können zu 100% über die Förderung abgedeckt werden. Voraussetzung ist, dass die Kulturveranstalter mit ihrem Förderantrag die Entwürfe der Verträge mit den Soloselbständigen vorlegen. Weitere Informationen, die Förderkriterien, Hinweise und das Antragsformular zum Programm finden Sie [hier](#).

KOFINANZIERUNG VON BUNDESPROGRAMMEN DURCH DAS LAND NIEDERSACHSEN



Niedersachsen

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) unterstützt Kultureinrichtungen sowie Künstlerinnen und Künstler, die Mittel aus den Sofortprogrammen des Bundes zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beantragen. Insgesamt 10 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt stehen für die **Kofinanzierung der Bundesprogramme** bereit. Hilfe gibt es für Projekte, für die die Bundesregierung **Förderprogramme im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie** auf den Weg gebracht hat. Hierzu zählt insbesondere das umfangreiche Programm NEUSTART KULTUR, aber auch das Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums für Corona-gerechte Um- und Aufrüstung von Lüftungsanlagen. [Weitere Informationen](#)

DIGITALBONUS.VEREINE. NIEDERSACHSEN



Eingetragene Vereine und gemeinnützige Einrichtungen mit Sitz in Niedersachsen, die in die Digitalisierung und IT-Sicherheit investieren wollen, können seit dem 1. Oktober 2020 einen Zuschuss für anfallende Ausgaben bei der NBank beantragen. Das sieht die Richtlinie **Digitalbonus.Vereine. Niedersachsen** des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung vor. Der einmalige Zuschuss in Höhe von 70 % der Ausgaben muss nicht zurückgezahlt werden. Die maximale Fördersumme beträgt 10.000 Euro. Weitere Informationen, eine Schritt für Schritt-Anleitung und die Antragsformulare finden Sie [hier](#).

DIGITALHUB.NIEDERSACHSEN



Gefördert wird der Aufbau von **DigitalHubs** in Form einer anteiligen Förderung der anfallenden Ausgaben für Investitionen. Die Förderung erfolgt in Höhe von bis zu 50 % der förderfähigen Ausgaben, maximal jedoch 500.000 Euro

FÖRDERUNG VON RAUMLUFTANLAGEN IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN DURCH DEN BUND

bzw. von bis zu 90 % der förderfähigen Ausgaben, maximal jedoch 200.000 Euro. Der Betrieb eines DigitalHubs muss langfristig, mindestens für fünf Jahre, angelegt sein. Voraussetzung ist u.a. ein Konsortium von mindestens zwei Partnern (ein KMU und ein Mitglied aus einem der Bereiche Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Landkreise, Städte und Gemeinden, kommunale Zweckverbände, kommunale und regionale Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Kammern, Verbände und sonstige Netzwerke der Wirtschaft, juristische Personen des öffentlichen Rechts und/oder juristische Personen des privaten Rechts ohne Gewinnerzielungsabsicht.)

[Weitere Informationen](#)

Das Bundeswirtschaftsministerium fördert Corona-gerechte **Um- und Aufrüstung von Lüftungsanlagen in öffentlichen Gebäuden und Versammlungsstätten**. Das Programm bezieht sich ausschließlich auf Gebäude / Versammlungsstätten der Länder und Kommunen sowie überwiegend öffentlich finanzierter Einrichtungen – auch Kultureinrichtungen. Rein private Institutionen des Kulturbereichs sind in NEUSTART KULTUR Teil 1 antragsberechtigt.

Anträge können ab sofort beim Bundeswirtschaftsministerium beantragt werden.

[Weitere Informationen](#)

KULTUR.GEMEINSCHAFTEN

Das **Förderprogramm für digitale Content-Produktion in Kultureinrichtungen** der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Kulturstiftung der Länder (KSL) richtet sich an kleine Kultureinrichtungen und stellt Förderungen zwischen 5.000 Euro und 50.000 Euro pro Maßnahme zur Verfügung. Das Programm bietet drei Fördermodule an:

- Fördermodul 1: Ausstattungspakete für die digitale Content-Produktion
- Fördermodul 2: Unterstützung digitaler Content-Produktion durch externe Dienstleistungen
- Fördermodul 3: Beratung, Schulung und Weiterbildung für die digitale Content-Produktion

Antragsfrist ist der 15.11.2020

[Weitere Informationen](#)

GOOGLE-EINTRÄGE NACH DEM LOCKDOWN

Mittlerweile sind die meisten Museen wieder für Besucher geöffnet – nur womöglich erfährt niemand davon! Während des Lockdowns hat Google automatisch sämtliche Museen in den Infokästen und in Google Maps als geschlossen markiert.

Leider wird diese Markierung nicht ebenso automatisch entfernt, sobald das Museum wieder geöffnet hat. Googeln Sie doch mal Ihr Museum und überprüfen Sie die Angaben!

AUS DEN MUSEEN UND IHREM UMFELD

PERSONALIA

Dr. Kai Kähler ist neuer Leiter des [Historischen Museums in Bremerhaven](#). Kähler ist seit 1996 Geschäftsführer des Kunstvereins, seit 2012 in Doppelfunktion auch dessen Vorsitzender. Zum 1. August 2020 hat er die Nachfolge von Frau Dr. Anja Benschmidt angetreten, die sich in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet hat.

Neue Geschäftsführerin der [Stiftung niedersächsische Gedenkstätten](#) wird **Dr. Elke Gryglewski**. Sie wird die Aufgabe zum Jahresbeginn 2021 übernehmen und tritt damit die Nachfolge von Dr. Jens-Christian Wagner an, der nach Thüringen wechselt. Gryglewski ist bislang stellvertretende Direktorin und Leiterin der Bildungsabteilung der Gedenk- und Bildungsstätte des Hauses der Wannsee-Konferenz in Berlin.

AUSWAHL AKTUELLER AUSSTELLUNGSTIPPS

Museum Schwedenspeicher „Wege in den Himmel“

Noch bis zum 14. Februar 2021

Durch die Reformation, die der Heiligenverehrung ein jähes Ende setzte, blieb Norddeutschland für Jahrhunderte ein weißer Fleck auf der Karte der Pilgerwege, dabei gab es dort im Mittelalter sehr viele bedeutende Wallfahrtsorte. Die spannenden und zum Teil überraschenden Ergebnisse werden in zwei großen Ausstellungen in Stade und im Museum Lüneburg („[Von Lüneburg an das Ende der Welt](#)“, nur bis zum 1. November 2020) präsentiert. Während es im Museum Lüneburg um die Fernziele Santiago de Compostela, Jerusalem und Rom geht, stehen in Stade mittleralterliche Wallfahrten zu den Kapellen, Klöstern, Stifts- und Domkirchen Norddeutschlands im Fokus.

[Weitere Informationen](#)

Kunsthalle Bremen

„Die Picasso-Connection. Der Künstler und sein Bremer Galerist“

21. November 2020 bis 21. März 2021

Wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts hat sich Picasso die Vielfalt der graphischen Techniken zu Eigen gemacht und durch sein Spiel mit der künstlerischen Abwandlung und Erfindung neuer Techniken erweitert. Die Ausstellung „Die Picasso-Connection. Der Künstler und sein

Bremer Galerist“ widmet sich erstmals der umfassenden Präsentation des Grafikbestandes sowie der einzigartigen Geschichte der Bremer Sammlung. Sie stellt dem graphischen Werk Picassos die Händlerpersönlichkeit Michael Hertz gegenüber, dessen kunsthistorisches Gespür und Handlungsgeschick das Sammlungsprofil der Kunsthalle wesentlich geprägt haben.

[Weitere Informationen](#)

Focke Museum Bremen

Medienwelten. 75 Jahre Radio Bremen

Noch bis zum 31. Mai 2021

Medien sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Wir nutzen sie im Alltag oder beruflich, zur Unterhaltung oder zur Information. Welche Medien wir nutzen, wann und wie – das unterscheidet sich teilweise so sehr, dass wir oft das Gefühl haben, in unterschiedlichen Welten zu leben.

Anlässlich des 75. Geburtstags von Radio Bremen zeigt das Focke-Museum die Sonderausstellung „Medienwelten. 75 Jahre Radio Bremen“. Sie zeigt die Entwicklung des Senders und seine Bedeutung für die Region. Darüber hinaus thematisiert sie die Rolle der Medien in Deutschland und gibt Einblicke wie Medien gemacht werden – eine Ausstellung zum Hören, Sehen, Verstehen und Mitmachen.

[Weitere Informationen](#)

NEUE DAUERAUSSTELLUNG

Im **Haus des Handwerks** im Freilichtmuseum am Kiekeberg wurde die neue Dauerausstellung „Handwerk zwischen Tradition und neuen Herausforderungen“ eröffnet. Sie zeigt die Veränderungen vom klassischen Landhandwerk bis zur aktuellen Dienstleistungsorientierung der vergangenen 200 Jahre und spiegelt damit viele Facetten des Handwerks wieder: Anhand von Seiler, Stilmöbeltischler und Raumausstatter sehen Besucher exemplarisch, wie tiefgreifend sich viele Gewerke veränderten. Die Umbrüche in den unterschiedlichen Handwerken werden an Familiengeschichten veranschaulicht.

[Weitere Informationen](#)

MUSEUMSGÜTESIEGEL



Museumsgütesiegel 2020 und 2021

Der 14. Gütesiegel-Jahrgang 2020 geht auf die Zielgerade: Bis zum 30. November 2020 können die Museen Ihre Abschlussberichte beim MVNB einreichen. Aufgrund der zweimonatigen Fristverlängerung mit Rücksicht auf die Corona-Einschränkungen wird die unabhängige Expertenkommission erst im Januar 2021 über die Anträge

**AKTUELLE
WEITERBILDUNGSTERMINE
IM RAHMEN DER
MUSEUMSSCHULE**

entscheiden. Die Verleihung der Museumsgütesiegel 2021 bis 2027 ist im März 2021 geplant.

Der 15. Gütesiegel-Jahrgang 2021 ist mit insgesamt 21 teilnehmenden Museen im Oktober gestartet, leider Corona-bedingt diesmal ohne die traditionelle Auftaktveranstaltung in Hannover. Viele Museen erneuern 2021 ihr Gütesiegel bereits zum zweiten Mal.

Wir erarbeiten derzeit unser Weiterbildungsprogramm für 2021. Alle Termine werden zu gegebener Zeit u. a. auch auf unserer Internetseite unter www.mvnb.de/die-museumsschule/seminare/ bekannt gegeben.

Weiterbildungen im Rahmen des Zertifikatslehrgangs für ehrenamtliche Museumsmacher*innen

20. November 2020

Typische Rechtsfragen im Museum

Ort: StadtMuseum Einbeck

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

23. November 2020

Museumsarbeit finanzieren. Strategien, Instrumente, Fallbeispiele

Ort: Haus der Stiftungen, Braunschweig

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

3. Dezember 2020

Abgabepflichten und Sicherheit von Veranstaltungen

Ort: Nordwolle Delmenhorst - Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

FÜR VOLONTÄRE

**NIEDERSÄCHSISCHE
VOLONTÄRWEITERBILDUNG**



[AGVolontariatNdsHB/](#)

Forschen und Ausstellen im Museum I und II

Leider musste der MVNB aufgrund der ersten und zweiten Welle der Corona-Pandemie alle geplanten Termine für die Volontärweiterbildung „Forschen und Ausstellen“ im Museumsdorf Cloppenburg absagen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, auf welche Art und Weise dieses Angebot – ob analog oder digital – für die rund 60 Volontäre aus Niedersachsen und Bremen würde nachgeholt werden können.

Sobald eine Alternative gefunden ist, wird der MVNB alle Volontärinnen und Volontäre automatisch informieren.

TAGUNGSHINWEISE

DIGIS-KONFERENZ AM 26.
NOVEMBER 2020



JAHRESTAGUNG DES DMB –
CALL FOR PAPERS

Das Forschungs- und Kompetenzzentrum Digitalisierung Berlin (digiS) lädt zu seiner Jahreskonferenz 2020 mit dem Titel „Digitalität als Haltung - Zwischen Verantwortung und Anforderung“ ein, die am 26. November 2020 als Onlineformat stattfindet. Geplant wird ein Mix aus Netzwerk- und Vortragsveranstaltung. Im Anschluss an die digitalen Netzwerk-Sessions mit Projektpartner*innen 2020 und Gästen, findet eine Podiumsrunde mit Dr. Rosenberger (Stiftung Haus der Geschichte), Prof. Dr. Zierold (Institut für Kultur und Medienmanagement, Hamburg) und Prof. Dr. Koch (Zuse Institut Berlin) statt.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Die Jahrestagung 2021 des DMB findet vom 2. – 5. Mai 2021 zum Thema digitale Sammlungsarbeit statt. Reflektiert werden soll die Reise, die von der Objektdigitalisierung bis zur umfassenden Digitalität führt. Es soll ausgelotet werden, wie die digitale Sammlungsarbeit das Museum als Ganzes beeinflusst und welche Chancen sich daraus ergeben. Für die Session „Digitale Objekte sammeln“ ruft der Deutsche Museumsbund dazu auf, Vorschläge zu Kurzbeiträgen einzureichen. In den Kurzbeiträgen soll ein konkretes born digital object vorgestellt werden.

Einsendefrist ist der 15. November 2021.

[Weitere Informationen](#)

WICHTIGE TERMINE UND INFORMATIONEN

AUSEINANDERSETZUNG MIT
KOLONIALEM ERBE UND
ANTIRASSISTISCHE
BILDUNGSARBEIT GEFORDERT

Unter dem Titel **Koloniales Erbe - gesellschafts- und kulturpolitische Aufarbeitung in Niedersachsen verstärken** (Drucksache 18/7283) hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen am 27. August einen Entschließungsantrag im Niedersächsischen Landtag eingebracht. Gefordert wird die Aufarbeitung des kolonialen Erbes in Archiven, Museen und Hochschulen in enger Zusammenarbeit mit Vertreter*innen aus den Herkunftsregionen. Auch die lokale Forschung soll unterstützt werden. In der Folge sollen die Bildungsarbeit, Lehrmaterialien mit neuen Erkenntnissen und antirassistischen Inhalten entwickelt und verbreitet werden. Auch eine zentrale Erinnerungsstätte wird gefordert. Zum Thema wurde von der MdL Eva Viehoff am 25. September eine Web-Konferenz „Aufarbeitung - Rückgabe – Verantwortung - Wie geht Niedersachsen mit seinem kolonialen Erbe um“ mit vier Expert*innen - darunter Dr. des. Lars Müller, Projektleiter des Forschungsprojektes *PAESE* am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover - durchgeführt.

[Weitere Informationen](#)

AUSSCHREIBUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

KULTURGESTALTEN – ZUKUNFTSPREIS FÜR KULTURPOLITIK

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. hat erstmals den kulturpolitischen Zukunftspreis KULTURGESTALTEN ausgelobt. Der von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderte Preis ist mit 15.000 Euro dotiert und soll herausragende Praxisbeispiele zukunftsweisender Kulturpolitik in Deutschland auszeichnen. Gesucht sind Projektzusammenhänge, die durch ihre innovative kulturpolitische Herangehensweise einen Modellcharakter für andere Prozesse der konzeptbasierten Kulturpolitik bzw. Kulturplanung aufweisen. [Weitere Informationen](#)

Bewerbungsschluss: 30. November 2020

FÖRDERBEREICH KULTUR- UND SAMMLUNGSGUT AUS KOLONIALEN KONTEXTEN



Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg stellt Fördermittel für den Forschungsbereich „Koloniale Kontexte“ zur Provenienzforschung zur Verfügung. Antragsberechtigt sind derzeit Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft mit Sitz in Deutschland, die Kultur- und Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten sammeln, bewahren oder dazu forschen. Dazu zählen Museen, Universitäten und andere Forschungseinrichtungen. Das Zentrum fördert einerseits die konkrete Erforschung von Objekten, Konvoluten und größeren Beständen, andererseits aber auch Grundlagenforschung und Forschung zum historischen Kontext, wenn es sich um Fragestellungen handelt, die über einzelne Objekte hinaus von grundsätzlicher Bedeutung für die Provenienzforschung sind. Dabei werden nicht nur Einzel-, sondern auch Verbundprojekte gefördert. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zusammenarbeit mit den Herkunftsgesellschaften und -ländern, die über Kooperationen in die Projekte einbezogen werden können. [Weitere Informationen](#)

Bewerbungsschluss: 1. Januar 2021

BUNDESPROGRAMM „JUGEND ERINNERT“ FÖRDERLINIE SED-UNRECHT



Im Rahmen des Bundesprogramms **Jugend erinnert**, Förderlinie „Aufarbeitung des SED-Unrechts“ können gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Institutionen der historisch-politischen Bildung Projekte beantragen, die sich mit der SED-Diktatur befassen. Ziel ist es, junge Menschen (12-27 Jahre) durch außerschulische Bildung dazu anzuregen, sich mit dem SED-Unrecht und seinen Folgen auseinanderzusetzen. Neben der Vermittlung historischen Wissens geht es insbesondere darum, das Demokratieverständnis der Zielgruppe zu stärken. Das Förderprogramm motiviert Aufarbeitungseinrichtungen wie Gedenkstätten, Museen oder Wissenschaftsorganisationen, sich mit Trägern der Bildungs-,

FOTOWETTBEWERB:
ZUSAMMENHALT IN VIELFALT
– JÜDISCHER ALLTAG IN
DEUTSCHLAND



Jugend- und Kulturarbeit sowie Jugendorganisationen zu vernetzen. Aus solchen Kooperationen sollen zeitgemäße, innovative Bildungsformate für und mit jungen Menschen geschaffen und weiterentwickelt werden.

[Weitere Informationen](#)

Antragsschluss: 15. Februar 2021

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, der Zentralrat der Juden in Deutschland und die Initiative kulturelle Integration loben einen Fotowettbewerb mit dem Titel **Zusammenhalt in Vielfalt – Jüdischer Alltag in Deutschland** aus.

Die Initiatoren wollen mit dem Wettbewerb die Vielfalt, den Reichtum und die Normalität jüdischen Lebens als integrativen Bestandteil der deutschen Gesellschaft herausstellen. Alle in Deutschland lebenden Menschen sind aufgerufen, sich fotografisch mit dem Leben, den Lebensgewohnheiten und dem Alltag der jüdischen Bürgerinnen und Bürger zu befassen. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 12.500 Euro zur Verfügung, der erste Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

[Weitere Informationen](#)

Bewerbungsschluss: 20. Dezember 2020

PUBLIKATIONEN

EMPFEHLENSWERTE
NEUZUGÄNGE UNSERER
VERBANDBIBLIOTHEK

Matthias Dreyer, Rolf Wiese (Hrsg.): Den Museumsstandort entwickeln und stärken. Impulse, Strategien und Instrumente, Ehestorf 2020, ISBN: 978-3-935096-67-6, Preis: 29,80 € - erscheint Anfang November

Aus dem Klappentext:

Zwischen Museen und ihren Standorten besteht ein vielfältiges Wechselverhältnis. Standortmanagement ist daher ein Erfolgsfaktor für die Arbeit von Museen und kann substanziell zu deren positiver Entwicklung beitragen. Bislang wurde diesem Themenfeld wenig Aufmerksamkeit in Theorie und Praxis des Kulturmanagements gewidmet. Die Publikation erweitert die bestehende Literatur um Beiträge z.B. zu Strategien von Standortmanagement, dessen Nachhaltigkeit aus wissenschaftlicher Sicht sowie die Implementierung des „Dritter-Ort-Ansatzes“ und verknüpft sie mit Erfahrungen von Museumsfachleuten.

Kreismuseum Syke (Hrsg.): Altes niedersächsisches-westfälisches Bauerntum und Handwerk. Erich Fuchs – Künstler und Volkskundler, 124 S., zahlreiche Abbildungen, Syke 2020, ISBN: 978-3-9820675-0-6, Preis: 18,00 €

Aus dem Klappentext:

Der Maler, Zeichner und Radierer Erich Fuchs (1890-1983) hatte von Beginn an ein starkes volkskundliches Interesse, das sich in allen seinen Arbeiten äußerte. Als Heimatvertriebener aus Schlesien begann er 1948 im Grenzgebiet zwischen Westfalen und Niedersachsen die Reste historischer Gebäude, Mühlen, Handwerkstechnik sowie der Flachsverarbeitung aufzuspüren und künstlerisch umzusetzen. Genauso wichtig wie die historischen Dinge waren ihm die Menschen. So entstanden, vor allem in Aquarellen, lebensnahe Dokumente einer bereits damals fast verschwundenen ländlichen Arbeitswelt, Haus- und Wohnkultur.

Ulfert Tschirner: Das Museum der Lüneburger Ritterakademie. Eine Geschichte des Sammelns um 1800, 272 S., zahlreiche Abbildungen, Regensburg 2020, ISBN: 978-3-7954-3444-1, Preis: 29,50 €

Aus dem Klappentext:

Das Museum der Ritterakademie war das erste Museum Lüneburgs. Seine Geschichte beginnt im Jahr 1791. Es war noch kein öffentliches Museum nach heutigem Verständnis, sondern eine schulische Einrichtung, die ihre Sammlungsstücke als Lehrmittel und Anschauungsobjekte für den Unterricht betrachtete.

Mit seinem Gründungsdatum 1791 zählte das Museum zu den frühen institutionellen Museen in Europa. Entstanden aus dem Geist der Aufklärung, stellte es einen Übergangstyp zwischen den privaten Kunst- und Naturalienkabinetten vor 1800 und den öffentlichen Museen des 19. Jahrhunderts dar. Nach der Auflösung der Ritterakademie wurden die Sammlungen zum Grundstock des noch heute existierenden Lüneburger Museums.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V
An der Börse 6
30159 Hannover
T 0511 2144983
www.mvnb.de

Redaktion MVNB, Agnetha Untergassmair / Stand: 27. Oktober 2020 / Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Sie bekommen den Newsletter, obwohl Sie ihn gar nicht oder nicht mehr lesen möchten? Dann senden Sie bitte eine Mail mit dem Betreff „Newsletter abbestellen“ an info@mvnb.de.

Die Arbeit des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. wird gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur  Freie
Hansestadt
Bremen